

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 139.

Dinstag den 20. Juni 1876.

(1995—1) Nr. 56.

## Kundmachung.

Der Ausschuss der krainischen Advocatenkammer gibt bekannt, daß Herr Dr. Alois Dobrilla infolge seines Einschreitens vom 26. Mai 1876, B. 56, in die Liste der Advocaten mit dem Wohnsitz „in Wippach“ eingetragen wurde.

Laibach am 11. Juni 1876.

Advocatenkammer in Laibach.

(1994—1) Nr. 1667.

## Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehälte von 250 fl., 25perz. Activitätszulage und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniss der beiden Landessprachen in Wort und Schrift sowie die Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Relationen nachzuweisen ist,

bis 20. Juli 1876

hieramts einzubringen.

Die Militärbewerber werden auf die Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., der Ministerial-Berordnung vom 12ten Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., und des Justiz-Ministerial-Erlasses vom 1. September 1872, Nr. 11378, gewiesen.

Laibach am 15. Juni 1876.

k. k. Landesgerichts-Präsidentium.

(1917—3) Nr. 1152.

## Gerichtsadjunctenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist eine Gerichtsadjunctenstelle, jedoch mit der Diensteszuweisung in Sittich, mit den systemmäßigen Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 28. Juni 1876

beim gefertigten Präsidentium einzubringen.

Rudolfswerth am 9. Juni 1876.

k. k. Kreisgerichts-Präsidentium.

(1980—1) Nr. 943.

## Concurs-Kundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt in Laibach kommt mit Beginn des Schuljahres 1876/7 die Stelle eines Hauptlehrers für Mathematik und geometrisches Zeichnen zu besetzen, womit die Verpflichtung verbunden ist, sich nach Erfordernis bis zum gesetzlichen Stundenausmaße auch an der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt verwenden zu lassen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15ten April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landesschulrath in Krain

bis 22. Juli 1876

einzubringen, wobei bemerkt wird, daß die Verwendbarkeit zum subsidiarischen Unterricht in der deutschen Sprache oder im Freihandzeichnen bei sonst gleicher Qualifikation den Vorzug begründet.

Laibach am 17. Juni 1876.

(1838—2) Nr. 229.

## Lehrerstelle.

An der neu errichteten einklassigen Volksschule zu Goritsche ist die Lehrerstelle mit dem Gehälte jährlicher 500 fl. nebst dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgeordneten Behörde,

bis 20. Juli l. J.

an den Ortsschulrath in Goritsche zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 2ten Juni 1876.

(1981—2) Nr. 3012.

## Kinderpest.

Infolge Ausbruches der Kinderpest in Grastroudul wird als Seuchen-Grenzbezirk im Sinne des § 27 des Gesetzes vom 29. Juni 1868, R. G. Bl. Nr. 118, bestimmt: der ganze Steuerbezirk Sittich, die Ortsgemeinden: Sagraz, Ambrus und Seisenberg des Steuerbezirktes Seisenberg und die Ortsgemeinden Döbernitz, Großlack und Treffen des Steuerbezirktes Treffen.

In diesem Seuchen-Grenzbezirkte ist nunmehr insbesondere die Abhaltung aller Viehmärkte unter-

sagt; es haben in demselben die Verordnungen über die Verzeichnung des Viehstandes sowie die Bestimmungen für den Fall der Erkrankung oder des Todes von Hornvieh (§ 21) in Anwendung zu kommen, und ist insbesondere auch alles gefallene Vieh dort, wo es gefallen, bis auf weitere Weisung zu belassen und jede Berührung mit demselben fern zu halten.

Pittai am 15. Juni 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Bestened m. p.

(1968—2) Nr. 6730.

## Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. März 1874, R. G. Bl. Nr. 12, mit den Erhebungen zum Zwecke der Anlegung

### für die Katastralgemeinde Tasen

am 21. Juni 1876,

vormittags 8 Uhr, in der Kanzlei der Ortsgemeinde Tasen begonnen werden wird.

Es werden daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, aufgefordert, zu diesen Erhebungen zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete mitzubringen.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, den 14. Juni 1876.

(1923—3) Nr. 1773.

## Edictal-Borladung.

Anton Androjna, dessen Gewerbe im Erwerbsteuerkataster Art. 4373 als Annoncen-Expedition vorgeschrieben erscheint, wird ob seines unbekanntes Aufenthaltes mit Bezug auf den hohen Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Nr. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung um so gewisser hieramts sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

an der Erwerbsteuer pro 1875 mit	3 fl. 82 kr.
„ Handelskammerbeitrag mit	21 „
„ der städtischen Umlage mit	42 „
dann an der Erwerbsteuer pro 1876 mit	8 „ 82 „
„ Handelskammerbeitrag mit	21 „
„ der städtischen Umlage mit	42 „

zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung seines Gewerbes von Amts wegen veranlassen würde.

Stadtmagistrat Laibach,

am 8. Juni 1876.

# Anzeigebblatt.

(1938—3) Nr. 355.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer von Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Rötter von Hafelbach gehörigen, gerichtlich auf 6560 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Hafelbach sub Urb.-Nr. 118, Ref.-Nr. 84 vorkommenden Haus- und die im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Verg.-Nr. 93 und 112 vorkommenden Weingartenrealität wegen schuldbigen 750 fl. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung, und zwar auf den

26. Juni 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingung: wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 10ten Februar 1876

(1649—3) Nr. 4413.

## Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Podloger Nr. 2 von Praznik in der Einleitung der Amortisierung nachstehender, bei der Realität sub Urb.-Nr. 14, Ref.-Nr. 6, tom. I, fol. 91 ad Grundbuch Auersperg seit 16. März 1796 haftender Satzposten: Der Heiratsabrede vom 25. Jänner 1796 für Maria (Miza) Dolštal pcto. Heiratszubringens per 40 Kronen oder 79 fl. 20 kr. C. M.;

für Georg Podloger und Lucia Podloger pcto. ihnen gebührender Erbtheile per 20 und per 30 Kronen, zusammen 50 Kronen oder 99 fl. 10 kr. sammt Nebenrechten; endlich

für Barthelma Podloger und Margaretha Podloger, geb. Steblaj, pcto. ihnen gebührender Unterhalts seit 16. März 1796, gewilliget worden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf diese Satzposten Ansprüche zu erheben gedenken, haben dieselben bis zum

30. Juni 1877

sogewiß hiergerichts anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist diese Satzposten über Ansuchen des Wittstellers als amortisirt erklärt und die Löschung derselben bewilliget werden würde.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 15. Mai 1876.

(1870—3) Nr. 2425.

## Executive

### Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Prelesnik von Stein die executive Versteigerung der dem Verlasse der Maria Jeran von Neul gehörigen, gerichtlich auf

240 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Stein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Aderrealität pcto. 200 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

29. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingung, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 19ten Mai 1876.

(1957—1) Nr. 6151.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Anton Jakšetič von Jablaniz gegen Anton Stefančič von dort die mit Bescheide vom 24. Februar 1876, Z. 2075, auf den 2. Juni 1876 angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 169 ad Herrschaft Jablaniz fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten, auf den

4. Juli 1876

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 3ten Juni 1876.

(1915—1) Nr. 1205.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Homan in Eisern gehörigen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten und im Grundbuche des Dominiums Eisern sub Urb.-Nr. 132, fol. 281 vorkommenden Realität pcto. 23 fl. 96 $\frac{1}{2}$  kr. und 19 fl. 64 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 26sten April 1876.

(1932—1) Nr. 4236.

**Erinnerung**

an Josef Ujančič, unbekanntes Aufenthalt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Ujančič hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Paul Ujančič von Obersemon Hs.-Nr. 37 die Klage auf Zahlung von 65 fl. 50 kr. c. s. c. sub praes. 18. April 1876, Zahl 4236, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

1. Juli 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Hr. Ignaz Camernik von Dornegg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Hievon wird der Geklagte zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten April 1876.

(1715—1) Nr. 2744.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Martin Kastelic aus Zagoriz gehörigen, gerichtlich auf 1840 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche Einl.-Nr. 95 der Steuergemeinde Marienthal, sub Urb.-Nr. 8, Ref.-Nr. 8 ad Gut Neuborf, be-

willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

11. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai am 19ten Mai 1876.

(1936—2) Nr. 5482.

**Reassumierung executiver Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des hohen Aeras und krainischen Grundentlastungsfondes per 337 fl. 22 kr. sammt Anhang, rücksichtlich des noch ausstehenden Restes, die Reassumierung der mit Bescheid vom 11. März l. J., S. 948, auf den 23. August l. J. angeordnet gewesenen, sohin sistierten Relicitation der auf Mathias Roic vergewährten, von Theresia Roic von Kleinpublog erstandenen, im Grundbuche des Gutes Großdorf unter Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität bewilliget und zur Vornahme der Relicitation die Tagung auf den

26. Juni l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Schätzungs-Protokoll, Grundbuchs-extract und Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 29. November 1875.

(1940—2) Nr. 1788.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Maria, Anna, Margaretha und Ursula Witsch von Dobrowa und deren unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria, Anna, Margaretha und Ursula Witsch von Dobrowa und deren unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Max Waltherr von Großdorf durch seinen Nachhaber Herrn August Paulin von Haselbach die Klage auf Gestattung der Besetzung des Pfandrechtes auf der Realität Dom.-Nr. 57, pag. 137, pcto. 30 fl. 14 $\frac{1}{2}$  kr. die Klage angebracht, worüber die Tagung auf den

30. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Franz Dernobšel von Arch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 8ten Mai 1876.

(1719—1) Nr. 2807.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kristan aus Bač die exec. Versteigerung der dem Simon Groznik aus Belkiverh gehörigen, gerichtlich auf 607 fl. 50 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 42 ad Stangen bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

6. September 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei im ersten Stocke mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Litzai am 23sten April 1876.

(1817—1) Nr. 2125.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petrič von Kerschdorf die exec. Versteigerung der dem Johann Ogulin von Hrib bei Cerauc gehörigen, gerichtlich auf 1858 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 14 St. G. Kerschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

12. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wölling am 11. März 1876.

(1937—3) Nr. 5904.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras die exec. Versteigerung der dem Jakob Urch von Oberdorf Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 753 fl. geschätzten, in Oberdorf gelegenen Realität Urb.-Nr. 36 ad Gut Großdorf wegen schuldigen 53 fl. 73 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. März 1876.

(1933—2) Nr. 6052.

**Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei die Reassumierung der in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen Franz Kirin (Kirn) von Kerschdorf Nr. 1 sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 1015 fl. gerichtlich geschätzten Realität Ref.-Nr. 272 der Herrschaft Thurn am Hart bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

30. Juni 1876

von 9 bis 12 Uhr vormittags mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Vicitationsbedingungen und Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31. Dezember 1875.

(1934—2) Nr. 5442.

**Reassumierung dritter exec. Realfeilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Zur Einbringung der Forderung des hohen Aeras und krainischen Grundentlastungsfondes per 179 fl. 53 kr. c. s. c., rücksichtlich des noch ausstehenden Restes, wird die Reassumierung der mit dem Bescheid vom 22. April 1874, Z. 1846, sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen Johann Roic von Arch gehörigen Realität Ref.-Nr. 17 ad Pfarrgärtl Arch bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

28. Juni 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietungs-Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 29. Dezember 1875.

(1788—2) Nr. 1010.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Demšar, durch deren Nachhaber Lukas Demšar, die exec. Versteigerung der dem Herrn Franz Kav. Homan von Eisern gehörigen, gerichtlich auf 700 und 200 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 9. Jänner 1876, Z. 100, schuldigen 252 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Juli,

die zweite auf den

8. August

und die dritte auf den

9. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß am 14ten April 1876.

(1962—1) Nr. 4258.

**Amortisierung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Lukas Pirnat, außerbüchlichen Besitzers des landtäflichen Gutes Luffstein, die Einleitung der Amortisierung der auf dem benannten Gute unter der D. Z. 8 seit 16. Jänner 1809 einverleibten Hypothekarforderung, betreffend die wittiblichen Unterhalts-Ansprüche der Helena, gebornen Jantschinger, aus dem zwischen ihr und dem Josef Maria geschlossenen Heiratscontracte vom 10. August 1807, darunter insbesondere auch die Geldforderung von jährlichen 200 fl. und eventuell 500 fl. oder 600 fl., bewilliget worden ist.

Es werden demnach diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, in Gemäßheit des § 119 des allg. Grundbuchgesetzes hiermit aufgefordert, dieselben bei diesem k. k. Landesgerichte längstens bis 1. Juli 1877

um so gewisser anzumelden, als sonst nach fruchtlosem Ablaufe dieser Edictalfrist auf Ansuchen des Bittstellers die Amortisation der obigen Einverleibung und deren Löschung bewilliget werden würde.

Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Severlar und beziehungsweise seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern zur Kenntnis gebracht, daß für dieselben zur Empfangnahme des hiergerichtlichen Bescheides vom 27. Mai d. J., Z. 4258, mit welchem die Löschung der auf dem Gute Luffstein unter der D. Z. 19 eingetragenen Anmerkung des abgewiesenen, von Jakob Severlar überreichten Inhabitationsgesuches de praes 21sten Jänner 1824, Z. 519, nach § 101 des Erb. Ges. von Amts wegen angeordnet wurde, der hierortige Advocat Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 27. Mai 1876.

(1897—1) Nr. 4257.

**Executive Fahrnisse-Bersteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Niek, Fabrikant in Wien, die exec. Feilbietung der den Eheleuten Bartholmä und Antonia Schlebnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 352 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Einrichtungsstücken und Sattlerwaren, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

6. Juli

und die zweite auf den

20. Juli 1876,

von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung und Werkstätte der Executen in Laibach mit dem Beisage angeordnet worden, daß tie Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 27. Mai 1876.

(1967—3) Nr. 17757.

**Concurs-Gröffnung**

über das Vermögen der Eheleute Franz und Maria Michl, gewesene Pelzwarenhändler, Hausbesitzer in der Körblergasse Nr. 31 in Graz.

Vom dem k. k. Landesgerichte Graz in Steiermark wird bekannt gemacht:

Es sei in die Gröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche und das in den Ländern, für welche das Gesetz vom 25. Dezember 1868, R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1869, wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen der Eheleute Franz und Maria Michl, gewesene Pelzwarenhändler, Hausbesitzer in der Körblergasse Nr. 31 hier, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, gewilliget worden.

Als Concurscommissär wurde der Landesgerichts-Adjunct Dr. Karl Scherubl und als einstweiliger Masseverwalter Advocat Dr. Julius Rosjek aufgestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der auf den

24. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, hiemit angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweiligen Masseverwalters oder über die Ernennung eines anderen Verwalters und dessen Stellvertreters die Vorschläge zu erstatten und einen Gläubiger-Ausschuß zu wählen.

Alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, haben ihre Forderungen auch dann, wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

15. Juli 1876

schriftlich oder mündlich bei diesem Landesgerichte, u. zw. für jeden Concurs abgesondert, nach den Vorschriften der §§ 108 bis 111 C. D. anzumelden, widrigens sie von der Bertheilung des Massevermögens ausgeschlossen sein sollen oder im Falle einer verspäteten Anmeldung bei späteren Bertheilungen nur so weit berücksichtigt würden, als ihre Forderung vor Ablauf der zur Einbringung der Erinnerungen gegen die bezügliche Bertheilung erteilten Frist — bereits angemeldet sein wird.

Die Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung der angemeldeten Forderungen wird auf den

29. Juli 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem Beisage anberaumt, daß durch das Ausbleiben des Gläubigers oder dessen Vertreters das Prüfungsgeschäft nicht verhindert wird, und daß den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern das Recht zusteht, durch freie Wahl zur Verwaltung der Masse und als Gläubiger-Ausschüsse andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Bei dieser Tagfahrt sollen die Gläubiger sich zugleich darüber äußern, ob sie nicht in eine verhältnismäßige Bertheilung der Concursmasse ohne förmliche Concursverhandlung einwilligen wollen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das amtliche Anzeigebblatt der „Grazzer Zeitung“ erfolgen.

Graz am 13. Juni 1876.

(1956—1) Nr. 6150.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Josef Domladiß von Feistritz gegen Michael Berh von dort die mit dem Bescheide vom 12. Februar 1876, Z. 1583, auf den 2. Juni d. J. angeordnet gewesene erste exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 577 und 584 ad Herrschaft Adelsberg fruchtlos geblieben, weshalb zur zweiten auf den

4. Juli 1876

angeordneten Feilbietung der obigen Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten Juni 1876.

(1983—1) Nr. 4108 und 4109.

**Executive Realitäten-Bersteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth in Vertretung des hohen Aerrars die executive Feilbietung der 1. dem Michael Klemenčić von Laase Nr. 8 gehörigen Realität ad Grundbuch Rupertshof Urb.-Nr. 142 im Werthe: von 975 fl., pecto. 66 fl. 22 kr. c. s. c.; dann

2. der dem Johann Mazelle von Wiberzug Nr. 3 gehörigen Realität ad Grundbuch Rupertshof Urb.-Nr. 10 im Werthe von 618 fl., pecto. 86 fl. 79 kr. c. s. c. bewilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli

und die dritte auf den

25. August 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbuchsextrakte und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 23. März 1876.

(1942—1) Nr. 2930.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die executive Versteigerung der dem Johann Hafner von Labore gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof Altsack sub Urb.-Nr. 106, Ref.-Nr. 79/b, Einl.-Nr. 4 vorkommenden Realität, gerichtl. bewert. auf 2390 fl., und der in Grundbuche der Herrschaft Lad sub Urb.-Nr. 2162, Einl.-Nr. 1008 vorkommenden, auf 5158 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldigen 188 fl. 25 kr. und den auf 15 fl. 4 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Juli,

die zweite auf den

3. August

und die dritte auf den

4. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 4. Mai 1876.

(1943—1) Nr. 2992.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Dezember 1875, Z. 6779, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Wilhelm Koller von Krainburg gegen Mathias Kuster von Döbvl mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1875, Z. 6779, auf den 5. Mai 1876, früh 10—12 Uhr, hiergerichts angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörige Realität auf den

10. Juli 1876

mit dem Anhang übertragen wird, daß bei dieser Feilbietung diese Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 6. Mai 1876.

(1947—1) Nr. 2937.

**Executive Realitäten-Bersteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Novak, Müller in Prebacevo Nr. 1, die exec. Versteigerung der dem Andreas Zvonik, Kalfschler von Drulout Nr. 1, gehörigen, gerichtl. auf 25 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Görttschach sub Ref.-Nr. 21, Einl.-Nr. 1103 vorkommenden Realität wegen schuldigen 18 fl. 79 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

5. August

und die dritte auf den

6. September 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. Mai 1876.

(1935—3) Nr. 5536.

**Executive Realitäten-Bersteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. der Joh. Schribarschen Verlagsmasse die executive Versteigerung der dem Franz Stoif von Zeline gehörigen, gerichtl. auf 927 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78 des Gutes Arch wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1863, Zahl 433, pecto. 30 fl. 62 1/2 kr. f. A. wird bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

28. Juli

und die dritte auf den

28. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 22. Dezember 1875.

# Natürliche Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei (1559) 11

Peter Lassnik.

# Eine Wohnung,

bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer etc., ist sogleich zu vergeben.

Näheres im Schwotel'schen Hause, ersten Stock, Klagenfurterstraße. (1997)

Eine schöne

# Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (1299) 22

Eine

# hübsche Villa,

im Schweizerstil gebaut, nebst kleinem Wein- und Obstgarten, sowie Wiese und Wald nächst dem Kaiser Franz Josefs-Bade bei Markt Löffler ist sehr preiswürdig zu kaufen.

Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr Guido Zeschl in Laibach, Hauptplatz Nr. 8. (1919) 4-3

## Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung folgt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

### Harnröhrenflüsse,

sewohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

### Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern Wien, Stadt, Seilerstätte Nr. 11. Auch Hautauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

### Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schnitten oder zu brennen, Strömpfchen oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsegnung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-57



# Vorläufige Anzeige.



Der ergebenst Unterfertigte erlaubt sich hiemit einem geehrten Publikum Laibachs, wie auch dessen Umgebung, bekannt zu machen, daß der selbe mit seiner

## renommierten Kunstreiter-Gesellschaft

bestehend aus 60 Personen, darunter Künstler und Künstlerinnen ersten Ranges, sowie aus 32 Pferden der edelsten Rasse und einer eigenen, gut besetzten Musikkapelle, diese Woche hier einen

### Cyclus von Vorstellungen in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, den neuesten Erfindungen der Gymnastik, Seiltanz, Ballet und den neuesten Pantomimen à la Renz

in dem eigens dazu am Jahrmarktsplatz erbauten und auf das eleganteste decorierten Circus eröffnen wird.

### Besonders erwähnenswerthes Personal der Gesellschaft:

#### Reiter:

Director Theodor Sidoli, Dressur und Präferent sämtlicher Schulpferde.  
Herr Louis, erster Saltomortalist zu Pferd.  
Herr Angelo, Grottest- und Parforce-Reiter.  
Herr Nissetto, Scenenreiter.  
Die Herren Gebrüder Breatori in ihren ausgezeichneten Leistungen auf zwei Pferden.  
Der junge Casar Sidoli, Grottest-Reiter ohne Sattel.  
Francini Sidoli, der kleinste Kunstreiter Europas auf ungefatteltem Pferde.  
Herr Pietro, Voltigeur.

#### Kelterinnen:

Frl. Sidoli, Schulkelterin.  
Frl. Serena Sidoli, ohne Sattel- und Trab-Reiterin.  
Frl. Rosa, erste Grottest- und Parforce-Reiterin.  
Frl. Medea Sidoli, jugendliche Grottest-Reiterin.  
Frl. Anna, ohne Sattel-Reiterin.  
Frl. Breatori, Voltigeurin.

**Pferde der Gesellschaft:** Für die hohe Schule dressirt: Creta, arabische Schimmelstute. Strabella, englische Stute. Rumbel, englische Trakener Rasse-Hengst, beide zu gleicher Zeit dressirt und vorgeführt. Bengel und Hansi, Pony-Hengste, beide zu gleicher Zeit dressirt und vorgeführt. Abil, schwedisches Pferd, in Freiheit dressirt. Tiger, Apportierpferd. Mandella, Blumenpferd. Papita, schottischer Pony, in Freiheit dressirt. Sultan, tschechisches Pferd, bemerkenswerth durch seine Dressur für die Pantomime Wajezpa, sowie 16 der schönsten, bestdressirten Panno- und Mandover-Pferde.

**Hochgeehrtes Publikum!** Da ich keine Kosten und Mühe gescheut, sowohl in Wahl meiner Künstler und Künstlerinnen, als auch in Anschaffung einer eleganten Garderobe, Requisiten und Equipagen für meine Leistungen und in Aufstellung eines eleganten Circus, so bitte ich, mit der Versicherung, daß mein Bestreben sein wird, alles anzubieten, ein hochgeehrtes Publikum zufrieden zu stellen, mich mit recht zahlreichem Besuche unterstützen zu wollen.

Alles Nähere wird durch besondere Placate angezeigt werden.

(1973) 2-2

Mit Achtung

Theodor Sidoli, Director

## Zahnarzt

# Ehrwerth,

Serrenngasse Nr. 213,

ordiniert täglich von 9 bis 6 Uhr in allen Mund- und Zahnkrankheiten.

Zahnschmerzen werden durch Ebdtung der Nerven für immer beseitigt, hohle Zähne durch Ausfüllen erhalten, vernachlässigte gereinigt und fehlende ersetzt. (1482) 13

## künstliche Zähne und Gebisse

jeder Art auf Gold oder Kautschuk aufs beste und billigste angefertigt und schmerzlos eingesetzt.

## Für Defonomen.

### Die bei der österreichischen Hagelversicherungs-Gesellschaft

gegen Hagel versichert gewesenen Getreidesaaten der Herrschaft Kaltenbrunn wurden durch den am 1. d. M. stattgehabten Hagelschlag größtentheils vernichtet.

Die gefertigte Inhabung findet sich veranlaßt zu veröffentlichen, daß die benannte österreichische Hagelversicherungs-Gesellschaft\* den Schaden schnell und anstandslos regelte und daher verdient, jedem Defonomen anempfohlen zu werden. Laibach 16. Juni 1876.

Inhabung der Herrschaft Kaltenbrunn.

\* Vertreten in Laibach durch Herrn Jakob Dobrin, Franziskanerplatz Nr. 45. (1982)

## Krainische Baugesellschaft.

Der am 1. Juli d. J. fällige Actienconpon

wird von diesem Tage angefangen gemäß des Generalversammlungsbeschlusses mit fl. 5 fl. W. im Bureau der Gesellschaft hier oder in Triest bei der Kasse des triester Bauvereines eingelöst.

Laibach im Juni 1876.

(2001) 2-1

Der Verwaltungsrath.

## Credit-Verein

# Steierm. Escomptebank-Filiale Laibach.

Sonntag den 25. Juni 10 Uhr vormittags

findet im Gemeinderathssaale die Versammlung des größeren Ausschusses der Credit-Inhaber der Filiale der steiermärkischen Escomptebank statt.

Die Gegenstände der Verhandlung sind folgende:

1. Rechenschaftsbericht pro 1875 und pro I. Semester 1876.
2. Bericht der Rechnungs-Revisionscomission.
3. Beschlußfassung wegen des Beitrittes der Creditvereinsmitglieder zu dem Creditvereine der krainischen Escomptebank und wegen Uebergabe der Creditvereinsgeschäfte, Sicherstellungs- und Reservefonde an die letztere.
4. Wahl von zwölf Comitèmitgliedern (Censoren) für den neuen Creditverein.
5. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Ersatzmännern.

Die Herren Credit-Inhaber werden ersucht, sich bei dieser Versammlung entweder persönlich zu betheiligen oder im Falle der Verhinderung die Wahlzettel eigenhändig auszufüllen und nebst der Eintrittskarte an die Filiale der steiermärkischen Escomptebank einzusenden.

Es bleibt aber jedermann freigestellt, die Wahlzettel und die Eintrittskarte an einen anderen stimmberechtigten Credit-Inhaber abzutreten, sofern letzterer bei der Versammlung persönlich anwesend sein wird.

Laibach am 18. Juni 1876.

## Von der Wahlcommission

Comité der Credit-Inhaber der steiermärkischen Escomptebank-Filiale in Laibach. (1999) 2-1

## Wiener Weltausstellung 1873 Verdienstmedaille.



## Niederlage

der k. k. priv.



## Klattaner Wäschefabrik

von Rosenbaum & Perelis

## A. J. Fischer

Laibach, Kundschaftsplatz Nr. 222.

Verkauf zu Fabrikspreisen.

Preisourante auf Verlangen gratis.

Für schöne und gute Ware wird garantiert. (1047) 18-8



Saison: 1. Mai 15. Oktober.

# Tobelbad.

1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akrotherme hat die seltene Mitteltemperatur + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt. Zweite Quelle + 20° R. von Vöslau.

3 Bassins, wärmere Wannenbäder, Porzellanbad, Fichtennadelbäder, Douchebad. Neueröffnete Molkenanstalt mit Kuh- und Ziegenmilch.

Die Bäder sind nervenstärkend, beruhigend, blutverbesernd, daher heilkräftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus, Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarthrit, passiven Blut- und Schleimflüssen, Skropheln, Hämorrhoiden, Uterusenkung.

Comfortable Unterkunft, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvoll angelegte, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badedirection: Gustav v. Kottowitz, Dr. der Med. (936) 8-7